

## „Perspektive Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie“

Das Forum für den berufspolitisch interessierten Nachwuchs.

„Perspektive PM“ als Ansprechpartner für

- Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung Psychotherapie und / oder Psychoanalyse
- Ärzte in der Facharztweiterbildung
- Medizin- Studentinnen/- Studenten

Fakten

- Das Fachgebiet der Psychosomatischen Medizin ist nicht gesichert.
- Die Kompetenzbereiche sind in der Bevölkerung und bei den ärztlichen Kolleginnen/ Kollegen nicht ausreichend bekannt.
- Die Unterschiede zu Psychiatern und Psychologen sind der Öffentlichkeit nicht hinreichend geläufig.
- Die ärztliche Identität und das ärztliche Selbstverständnis sind nicht klar erkennbar.
- Das Fachgebiet erscheint dem Nachwuchs nicht wirklich attraktiv.
- Der Austausch unter den Psychosomatikern ist optimierbar.

Ziele der Perspektive PM

- Identitätswandel mit ärztlichem Bewusstsein
- Paradigmenwechsel zur breit gefächerten Versorgungsmedizin
- Marketing: öffentliches Profil der Kompetenz und des Vertrauens
- Motivation Nachwuchs
- Berufspolitische Verantwortung

## Themen in der ambulanten und stationären Versorgung

- Strukturwandel der Praxis und der Klientel (Methodenvielfalt, Personalfragen)
- Psychosomatische Sprechstunde
- Konsiliardienste
- Gruppentherapien (Spezialisierung)
- Prävention in der psychosomatischen Sprechstunde
- MVZ und andere Kooperationen
- Darstellung der Kompetenz in der Öffentlichkeit
- Qualitätssicherung/ Forschung
- Abrechnungsfragen

## Initiative

Festlegung von Interessensschwerpunkten Verantwortlichen

## Kooperation mit

DGPM (Arbeitskreise)

BPM

## Zitat Medizinstudentin 2. Sem., Juni 2006

„... ich interessiere mich sehr für den psychiatrischen und psychosomatischen Bereich. Da ich auch die körperlichen Zusammenhänge studieren wollte, habe ich mich für das Medizinstudium entschieden... doch scheint mir die Psychologie sehr zu kurz zu kommen und ich erwäge einen Fachwechsel zur Psychologie. Ich habe mit einigen Psychologen und Ärzten gesprochen und den Eindruck, dass sich das Berufsziel Psychotherapeut über ein Psychologiestudium kaum finanzieren lässt bzw. die Arbeitsmarktsituation und Verdienstmöglichkeiten so schlecht aussehen, dass man mir davon abrät. Auf der anderen Seite klagen die Ärzte über ihre Arbeitsbedingungen...

... Wie schätzen Sie die Situation ein, welche persönlichen Voraussetzungen sind unabdingbar... und was sollte man bei der Entscheidung ärztlicher oder psychologischer Psychotherapeut noch berücksichtigen...?

... bzgl. des Facharztes für Psychosomatik habe ich geteilte Meinungen gehört. Viele Ärzte blicken auf ihn herab. Psychologen allerdings halten ärztliche Psychotherapeuten oft für unzureichend ausgebildet und zwei Psychologen meinten, dass es diesen Facharzt vielleicht gar nicht mehr lange geben wird, da der Bedarf entweder durch Psychologen oder Psychiater abgedeckt werden könnte?...

... Wie haben Sie die Assistenzarztzeit erlebt? Wie sind die Ausbildungsbedingungen? Sind die psychotherapeutischen Curricula in der Arbeitszeit oder vermehrt nach Feierabend, hat man dann überhaupt noch freie Wochenenden und muss man für die Ausbildung auch zahlen?

Ich tue mich wirklich schwer mit der Entscheidung...“